UA II Sitzung | Heidelberg | 21.-22. September 2011

2. Sachstandsbericht

AK „Stand der Technik“

Umgang mit der Technikklausel „Stand der Technik“ (GefStoffV) in Expertenkreisen & in der Praxis

bisher

Grundlagen: Begriffsbestimmung (GefStoffV)

Vorgehen: EXPERT JUDGEMENT (Befragung 2008/2009)

Auftrag des AGS

zukünftig

Suche nach einem gemeinsamen Verständnis **(Adressat AGS!)**

Voraussetzung: Schaffung methodischer - d.h. auch systematischer und nachvollziehbarer - fachlicher Grundlagen

Chance: anderes Vorgehen als das bisherige ….

Nutzen:
-Rechtssicherheit für AGS bei Erstellung der TRGSen
-Rechtssicherheit für die Anwender (Voraussetzung: geeignete Form der Darbietung)

2. Sachstandsbericht des AK „Stand der Technik“

ZIEL des AK

Auftrag des AGS

Vorgehen:
EXPERT JUDGEMENT

Vorgehen:
KONZEPTORIENTIERT
(methodisch und inhaltlich nachvollziehbar)

heute

Arbeitsgrundlage:
Begriffsbestimmung

Hilfestellungen:
keine

zukünftig

Arbeitsgrundlage:
EXPERTENKREIS

Hilfestellungen:
auf der Basis
FACHLICHER BEURTEILUNGSKRITERIEN

2. Sachstandsbericht des AK „Stand der Technik“

Praxisbeispiel: **Bearbeitung mineralischer Werkstoffe mit handgeführten Maschinen (Tätigkeit mit Diamantrennschleifer)**

Verfahren A

Konventionelle Bearbeitung **ohne Entstaubung**
Tätigkeiten mit Diamanttrennschleifern: A-Staub > 3000mg/m³

Bildquelle: N. Kluger, BG Bau, Frankfurt a.M., 2011

Praxisbeispiel: **Bearbeitung mineralischer Werkstoffe mit handgeführten Maschinen (Tätigkeit mit Diamantrennschleifer)**

Verfahren B

Bearbeitung **mit Entstaubung** - Einsatz abgestimmter Bearbeitungssysteme (Bearbeitungsgerät und Entstauber), automatische Filterreinigung
Tätigkeiten mit Diamanttrennschleifern: A-Staub < 1mg/m³

Bildquelle: N. Kluger, BG Bau, Frankfurt a.M., 2011

2. Sachstandsbericht des AK „Stand der Technik“

Praxisbeispiel: **Bearbeitung mineralischer Werkstoffe mit handgeführten Maschinen (Tätigkeit mit Diamantrennschleifer)**

Verfahren C

Bearbeitung **mit integrierter Entstaubung** - Einsatz eigengesicherter, abgestimmter Bearbeitungssysteme (integrierte Sicherheit)
Tätigkeiten mit Diamanttrennschleifern : A-Staub < 1mg/m³

Bildquelle: N. Kluger, BG Bau, Frankfurt a.M., 2011

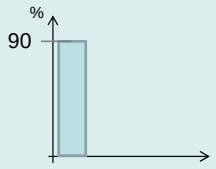
AK „Stand der Technik“ | Praxisbeispiel BG Bau (N. Kluger) | Kahl / Born

TRGS 559 „Mineralischer Staub“
(Stand: 02/2010)

„Stand der Technik“ - 21 Treffer

Als Stand der Technik werden diejenigen Anlagen/ Verfahren angesehen, die zu einer Belastung von weniger als dem 90%-**Perzentil** der gemessenen Belastungen bei der jeweiligen Tätigkeit führen.

Beschreibung ist indirekt abgeleitet aus TRGS 559 (inkl. Anlagen).

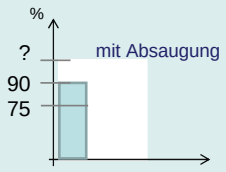


TRGS 528 „Schweißtechnische Arbeiten“
(Stand: 02/2009)

„Stand der Technik“ - 8 Treffer

Als Stand der Technik werden diejenigen Arbeitsplätze angesehen, die MIT Absaugung zu einer Belastung **< 75%-Perzentil** (für 3 Stoffe) / **90%-Perzentil** (für einen Stoff) der gemessenen Belastungen bei der jeweiligen Tätigkeit führen.

Beschreibung ist direkt abgeleitet aus TRGS 528 (Tab. 2) in ZH mit Folie 4 von Dr. Dreller (Zwischenbericht 4.3.2008)



Maßnahmen nach TRGS 500 (Anlage 4)

für den Tätigkeitsbereich: **Befüllung mit Natriumhypochlorit**
Ziel: Vermeidung von Fehlbefüllungen

- Kennzeichnung von Leitungen und Schläuchen mit „Chlorbleichlauge“
- pH-Messung mit automatischer Abschaltung des Befüllvorgangs
- Temperaturmessung mit automat. Abschaltung des Befüllvorgangs
- Einsatz von Linksgewinde
- Verschließbare Anschlussstutzen/ Ventil
- Vier-Augen-Prinzip

TRGS 500: keine Wichtung (T / O) der Maßnahmen enthalten

2. Sachstandsbericht des AK „Stand der Technik“

Maßnahmen nach TRGS 500 (Anlage 4)
für den Tätigkeitsbereich: **Befüllung mit Natriumhypochlorit**
Ziel: Vermeidung von Fehlbefüllungen

Technische Stände
→**Praxisrelevante Kombinationen von Maßnahmen**

z.B.

- pH-Messung mit automat. Abschaltung des Befüllvorgangs
- Verschließbare Anschlussstutzen
- Kennzeichnung von Leitungen und Schläuchen mit „Chlorbleichlauge“

- Temperaturmessung mit automat. Abschaltung des Befüllvorgangs
- Linksgewinde
- verschließbare Anschlussstutzen
- Kennzeichnung von Leitungen und Schläuchen mit „Chlorbleichlauge“

- Linksgewinde
- Vier-Augen-Prinzip

- …
- …
- …

Stand der Technik

2. Sachstandsbericht des AK „Stand der Technik“

Maßnahmen
⇨ für den Tätigkeitsbereich: ……

Technische Stände
⇨ Praxisrelevante Kombinationen von Maßnahmen

Adressaten bestimmen (Wer erhält welche Infos?)

Vergleichbarkeit technischer Stände

- Homogenes fachliches Verständnis?
- Gleiche Tätigkeit / gleiches Bezugssystem ?
- Festlegung von Vergleichskriterien / Wichtung

- Aufzeigen von Praxisbeispielen
- Hilfestellungen für Adressaten, z.B. Kriterienkatalog
- Möglichkeit eines neuen rechtssicheren Vorgehens aufzeigen (AGS)

Stand der Technik

2. Sachstandsbericht des AK „Stand der Technik“

ANLIEGEN des AK:

Welche Komponenten des Bezugssystems werden von der Definition „Stand der Technik“ gemäß GefStoffV erfasst?
Was versteht der AK unter dem „Stand der Technik“ - eine Klarstellung des AGS-AK.

VORGEHEN des AK

1. **Theoriegebäude / methodischer Ansatz**
2. **Praxisbeispiele / Kriterienkatalog**
3. **Ständige AGS-Expertenrunde: Entscheidungshilfe / - gremium**

2. Sachstandsbericht des AK „Stand der Technik“

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!